

Briefzug.

Herrn Jov. Lewinsky!

Gestatten Sie, daß ich Sie  
 davon erinnere, daß Frau  
 bey dem 27. meine Papiere  
 ist, und Sie so guttwillig,  
 völli<sup>3</sup>g<sup>3</sup>g<sup>3</sup>ig<sup>3</sup> y<sup>3</sup>h<sup>3</sup>ig<sup>3</sup> y<sup>3</sup>wan  
 mit meiner Bitte, z<sup>3</sup>h<sup>3</sup>g<sup>3</sup>g<sup>3</sup>  
 sehen, mein J<sup>3</sup>h<sup>3</sup>g<sup>3</sup>g<sup>3</sup> bei  
 der Fortsetzung sein.  
 Am 12. U<sup>3</sup>h<sup>3</sup> am Freitag  
 wird der Bruder Sie  
 abholen und in die  
 Wohnung meines Eltern

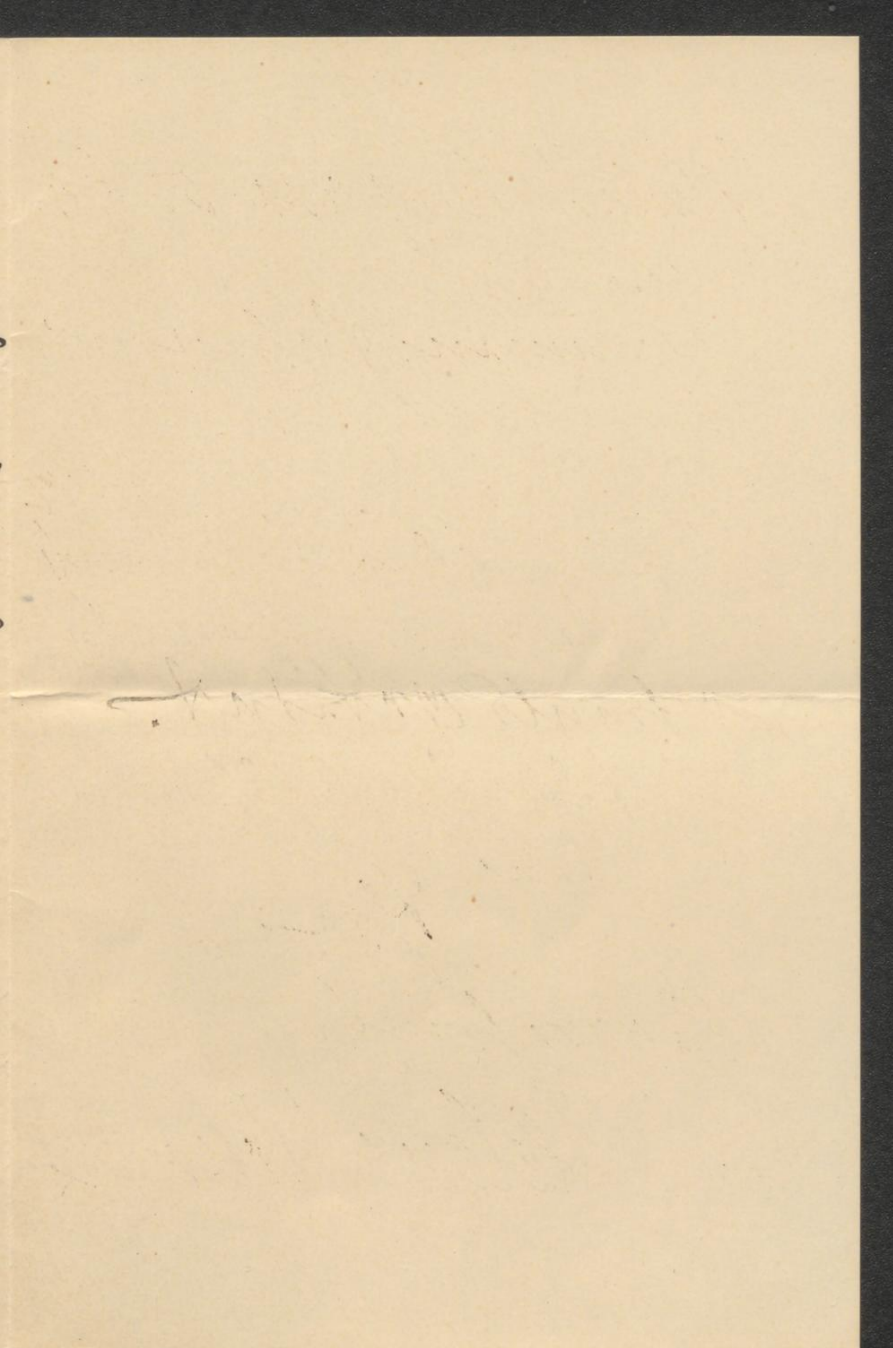
Leitenstettergasse 5. bin,  
you. Sind mir drum  
beizumman, Ich bin mir  
yamin und zur Kirg,  
Haryassen bis bith viel  
dass sind der Kontrah  
im Klären Lffan und  
nachmals gewant.

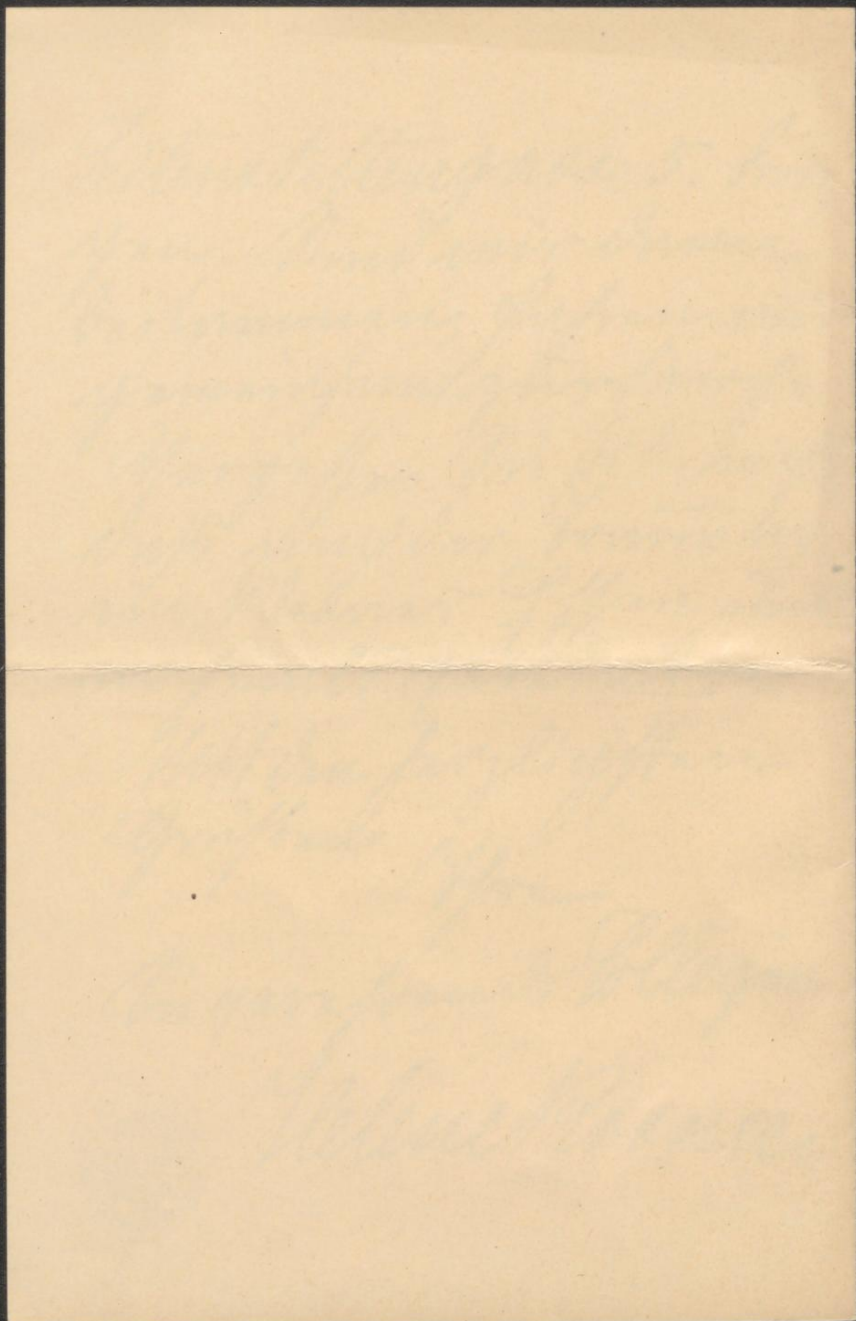
Mit den herzlichsten  
Grüßen  
Von

Bin gewisslich Kollegin

Helene Rosner.







z. N. 44850

Herr und Frau LEOPOLD ROSNER  
beehren sich Ihnen die Vermählung  
ihrer Tochter

HELENE

mit

Herrn MAX PÜTZ

Regisseur am Neuen Theater in Berlin

ergebenst anzuzeigen.

Die Trauung findet am 27. Juni, um  
1 Uhr in der evangelischen Kirche  
A. C. Dorotheergasse statt.

WIEN, im Juni 1902.

